



UNSER

Oberschlesien

ISSN 0343-5113
INDEX 365297 F 54026

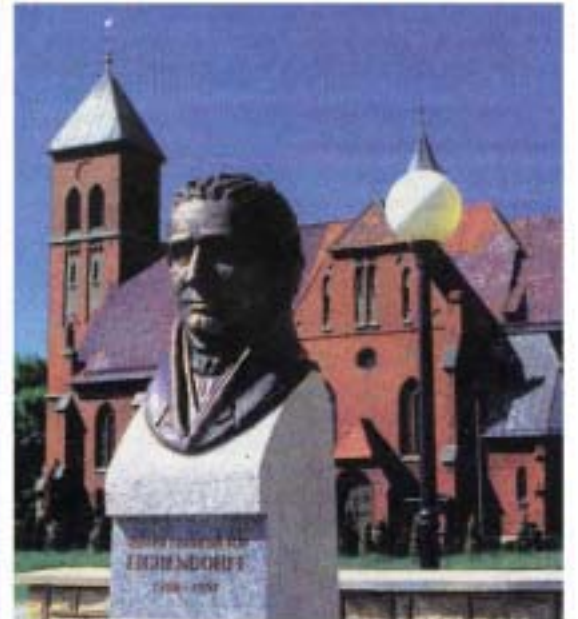
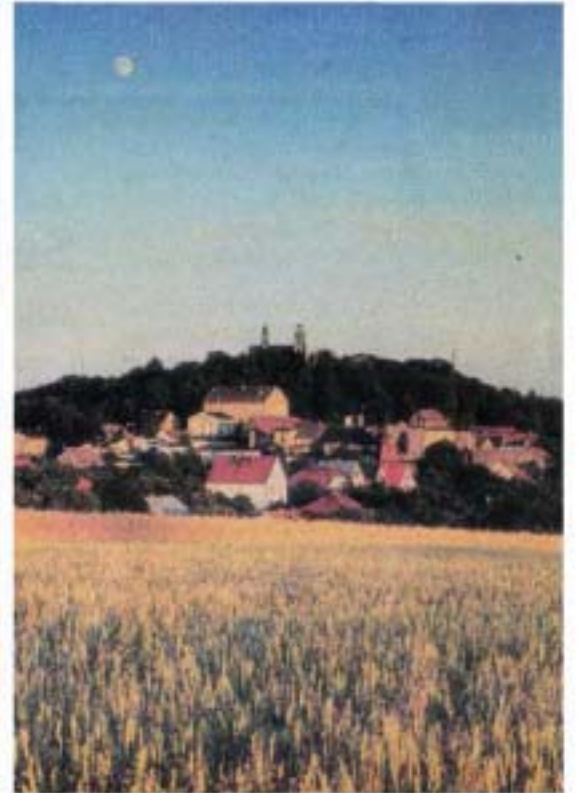
St. Annaberg/OS

Nr. 8 (1276) 30. April 2004

Die größte deutsche Zeitung in Oberschlesien

54. Jahrgang

2,60-€ 3z1(w tym 7% VAT)



Oberschlesische Notizen

Die **Kreisgruppe Rybnik** des „Bundes der Jugend der deutschen Minderheit“ (BJDM) hat Mitte April vorgeschlagen, für die Woiwodschaft „Schlesien“ (Kattowitz) einen deutsch-polnischen Schulungsraum in Rybnik einzurichten. „Die Gründung eines Schulungsraumes und der Einsatz neuer Medien im Deutschunterricht seien von großer Bedeutung für alle Jugendgruppen aus Oberschlesien“, so der BJDM-Kreisvorsitzende Christoph Sosna. Die Kreisgruppe besitzt inzwischen mehrere Computer, u. a. dank Spenden aus Deutschland, die momentan aber nicht optimal genutzt werden können.

„**Schlesien in Kirche und Welt**“, die Zeitschrift des Apostolischen Visitators für Priester und Gläubige aus dem Erzbistum Breslau“, ist nun für die Jahre 1994 bis 2003 als preiswerter Sammelband erschienen. Dort sind alle Nummern der letzten zehn Jahre zusammengefaßt. Die Zeitschrift versucht alle zwei Monate, die Leser zu informieren über alles, was die katholische Kirche Schlesiens betrifft. Zu bestellen bei der Visitation Breslau, Krumme Straße 9, 48143 Münster, Telefon: 0251 / 511132, eMail: visitatur-breslau@t-online.de. Eine Bestellung sei sehr empfohlen, da in der Zeitschrift u.a. regelmäßig historische Abrisse schlesischer Städte veröffentlicht werden.

Die Rheinland-Pfalz-Stiftung für Kultur unterstützt die **rheinland-pfälzischen Kulturtag in Oppeln** mit 35.000 Euro. Die Kulturtag finden von 24. bis 29. Oktober unter Beteiligung verschiedener kultureller Institutionen aus Rheinland-Pfalz statt. Unter anderem wird eine Ausstellung „Weltkulturerbe Mittelrhein“ geben. Hinzu kommen Konzerte der Villa Musica sowie Aufführungen der Landesbühne Neuwied.

Nach Angaben der von Dietmar Brehmer geleiteten **Deutschen Arbeitsgemeinschaft „Versöhnung und Zukunft“** in Kattowitz lägen dem Verband angeblich rund 7.500 Anträge von heimatverliebten Oberschlesiern um Rückübertragung ihres Grundeigentums vor.

Aus dem Topf der Hilfen für die deutsche Minderheit in Polen hat das Bundesinnenministerium Anfang diesen Monats **Geräte im Wert von 170.000 Euro** an acht Krankenhäusern in den Woiwod-

schaften Oppeln und „Schlesien“ (Kattowitz) übergeben. Die Übergabe lag in den Händen des DFK-

Das **Begegnungszentrum** der Deutschen in Hultschin legte jüngsten Bericht über die Aktivitäten im letzten Jahr vor. Im Begegnungszentrum treffen sich regelmäßig nicht nur die Mitglieder der Gemeinschaft schlesisch-deutscher Freunde, sondern auch Vorsitzende oder andere Vertreter der Verbände im Hultschiner Ländchen. Dabei wurde auch über politische Fragen diskutiert und es wurden Hoffnungen mit dem Beitritt Tschechiens zur EU ausgesprochen. Die hauseigene Bibliothek wird oft besucht, heißt es in dem Bericht. Dank der Zusammenarbeit mit der Österreichischen Landsmannschaft stehen ständig neue Bücher zur Auswahl. Neben den üblichen Vereinsfeiern (Muttertag, Weihnachten etc.) ragen einige Veranstaltungen aus dem Rahmen heraus. So gastierte im April 2003 im Zentrum eine Ausstellung über das Leben von Emilie Schindler. Mit dem Schicksal dieser Frau machten sich auch Schüler aus den Grundschulen bekannt. Am 14. Juni wurde der 4. Hultschiner Tag veranstaltet. In Zusammenarbeit mit der Bernard-Bolzano-Stiftung und der Ackermann-Gemeinde wurden in Schillersdorf zwei Seminare durchgeführt. „Eine Partnerschaft schloss unser Begegnungszentrum auch mit dem Damen- und Mädchenfußball-Team in Hultschin. In den letzten Julitagen weilte es in Furth im Wald, wo es zum Freundschaftsspiel eingeladen wurde. Wir im Begegnungszentrum sind bemüht, die Jugend in unsere Tätigkeit einzubeziehen und es freut uns, dass wir immer mehr Beispiele dieser vertieften Zusammenarbeit realisieren. Die Jugend ist unsere Zukunft, was jeder von uns weiß. Wir werden immer weniger.“ Die deutsche Einrichtung wird wie die Kulturhäuser in den Bezirken Oppeln und Kattowitz von der Botschaft - im Falle Hultschin ist es jene in Prag - und dem Bundesinnenministerium gefördert.

Königshütte und die rheinische Messerklingen-Stadt Solingen werden im kommenden Monat einen Partnerschaftsvertrag unterzeich-

Nach Angaben des „Schlesischen Wochenblatts“ soll die im Entwurf des Minderheitengesetzes festgelegte 20-Prozent-Hürde für die Ein-



Wieder zogen die Osterreiter in den Dörfern unserer Region an den Ostertagen bei schönstem Wetter Tausende von Gläubige und Schaulustige an. In Ostropa (Stroppendorf) waren 60 Bauern - und einige Frauen - am Ostermontag aus dem Gleiwitzer Vorort sowie aus den Nachbarortschaften Richtersdorf, Koslow, Lohnia (Hubenland), Kieferstädtel, Althammer und Laband unterwegs, um das alte und farbenfrohe Brauchtum fortleben zu lassen. Die Prozession begann um 13 Uhr an der Heiligkreuzkirche und wurde von Pfarrer Josef Kara angeführt. Vier Stunden lang umritten die Reiter die Ostropper Felder. Nach der Schlußandacht versuchten sich die Jungmänner im Kränzelwerfen; derjenige, der seinen Blumenkranz auf das Missionskreuz positionieren kann, werde im Laufe des Jahres heiraten. Im vergangenen Jahr traf übrigens der Vikar.

führung der Zweisprachigkeit bezüglich der „Hilfssprache“ auf **acht Prozent** reduziert worden sein.

Den diesjährigen **Wojciech-Korfanty-Preis** erhielten der Oppelner Erzbischof Alfons Nossol und der ehemalige Vizepräsident von Königshütte, Rajmund Hanke. Beide wurden für ihre Verdienste um die Bewahrung der ober-schlesischen Traditionen ausgezeichnet. In der Sparte „Institutionen“ erhielten Preise die Grundschule Grabina (Gemeinde Lublinitz) und das Teschener Museum. Nach der Preisübergabe am 21. April in Kattowitz wurden am Korfanty-Denkmal Blumen niedergelegt.

Der 1. Mai wird für **Guttentag ein großer Tag** werden, nicht nur wegen dem Beitritt Polens zur EU. Im Rahmen eines von der Staatskanzlei des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (NRW) am Beitrittstag zusammen mit den Partnern der NRW-Erweiterungskampagne von 11 bis 22 Uhr organisierten großen Festes im Düsseldorfer Regierungsviertel wird das ober-schlesische Städtchen im Mittelpunkt des wirtschaftlich stärksten europäischen Flächenlandes stehen. Ein Höhepunkt des Fest-Pro-

gramms, das um 14.00 Uhr auf der Hauptbühne im Außenbereich von Ministerpräsident Peer Steinbrück eröffnet wird, ist die gegen 14.10 Uhr auf der Hauptbühne im Rheinpark vorgesehene Ratifizierung der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Haan im Kreis Mettmann und Guttentag. „Paten“ dieser Zeremonie sind Ministerpräsident Steinbrück, NRW-Europaminister Wolfram Kuschke sowie die polnische Generalkonsulin Elzbieta Sobótka.

Die **„Grubengesellschaft Kattowitz“**, zu der seit Jahresanfang alle Bergwerke im Bezirk „Schlesien“ (Kattowitz) vereinigt sind, wird bis zum Jahr 2010 von den derzeit 82.000 Beschäftigten noch einmal 26.000 entlassen. Die Steinkohlenförderung muß von 58,8 Millionen Tonnen (2003) auf 49 Millionen Tonnen im Jahr 2006 gedrosselt werden. 1990 arbeiteten im Revier noch über 200.000 Kumpels, die Förderung lag bei 140 Millionen Tonnen. Das Bergwerk Bytom II wird Ende diesen Jahres geschlossen, „Polska-Wirek“ in Ruda Ende kommenden Jahres.

Wenige Wochen vor dem polnischen EU-Beitritt am 1. Mai hat der **Kreis Peine (Niedersachsen)** seine

Kontakte zur Partnerkommune Falkenberg auf den **Landkreis Oppeln** ausgeweitet. Um bereits geknüpfte Bande zu vertiefen, war Mitte April eine Delegation um den Oppelner Landrat Henryk Lakwa (DFK) zu Gast in Peine. „Die Partnerschaft auf den Kreis Oppeln zu erweitern, würde sich aufgrund der größeren strukturellen Ähnlichkeit natürlich anbieten. Allerdings müssen wir sensibel vorgehen, um unsere Freunde in Falkenberg nicht vor den Kopf zu stoßen“, sagte Lakwa Peiner Amtskollege Franz Einhaus. In einem Bericht der Peiner Zeitung heißt es: „Wie Niemodlin, das bis zum Ende des zweiten Weltkriegs Falkenberg hieß, wird der gesamte Kreis Oppeln in Südwestpolen (Oberschlesien) nicht unwesentlich von seiner deutschstämmigen Minderheit geprägt. Ihre Vertreter sitzen im Kreistag und den Gemeinderäten, stellen dort zum Teil sogar die Mehrheitsfraktion. Auch Lakwa hat deutsche Wurzeln und sich in seiner Heimat nebenberuflich einen Namen als Interpret schlesischer Volkslieder gemacht. In fließendem Deutsch erzählte er in Peine von seinen Schwierigkeiten, Auftritte im deutschen Fernsehen zu bekommen. Die Sender befürchteten offenbar, durch die Präsentation **deutsch singender Polen** in die revanchistische Ecke gerückt zu werden. ‘Als es 2001 beim NDR endlich klappte, wurde ich auch nicht als Pole angekündigt’, erzählt Lakwa. In der Region Oppeln geht man mit diesem Thema offenbar unverkrampft um. Im Sommer wolle dort man mit staatlicher Förderung die erste zweisprachige Schule des Landes gründen, in der auf Deutsch und Polnisch unterrichtet wird, berichtete Rudolf Mohlek, ein Vertreter der Deutschen im Kreis Oppeln. Mehr noch als Polen oder Deutsche fühlten sich die meisten Menschen der Region indes als Schlesien“

Bei den Arbeiten der Reviernschnellstraße DTS nahe des Ziłtek-Rondell in Kattowitz stießen die Bauarbeiter auf **Überreste der ober-schlesischen Industriegeschichte**. Ohne den Fund dem Denkmalschutzamt anzuzeigen wurden die Bauarbeiten jedoch fortgesetzt. Die verärgerten Denkmalschützer vermuten, daß Teile der vor 150 Jahren von Tiele-Winckler gegründeten Martha-Hütte oder aber des Schlosses (die „Arrende“) gefunden wurden. (UO)

Zu einer literarischen Begegnung mit der Schriftstellerin Renata Schumann im Rahmen der Reihe „Treffen mit der oberschlesischen Kunst und Kultur“ lädt das **Oberschlesische Eichendorff-Kultur- und Begegnungszentrum** in Lubowitz, ul. Zamkowa 1, am **30. April** ein. Das Programm soll wie folgt aussehen: 17 Uhr Begrüßung durch Josef Gonschior; nach einer kurzen musikalischen Darbietung folgt ab 17.15 Uhr die Lesung „Schlesien und seine Menschen in den Texten von Renata Schumann“. Am Ende der Veranstaltung gegen 18.30 Uhr wird zu einem Imbiß eingeladen.

Das Bayerische Fernsehen (BR) strahlt am 2. Mai von 22.40 bis 00.15 Uhr den Dokumentarfilm **„WER BIN ICH? SCHLESISCHE LEBENSLÄUFE“** (2003) aus.

Bis zum 9. Mai veranstalten das Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf (Telefon 0211/169910, gerhart-hauptmann-haus@t-online.de) **„Oberschlesische Kulturtage“**. Neben der Ausstellung **„Ansichten aus Hindenburg/Zabrze“** (Saal Eichendorff) bietet die Bibliothek des Gerhart-Hauptmann-Hauses bis 16. Mai eine Buchausstellung zum Thema „Oberschlesien im Zeitenwandel“. Am Sonntag, 9. Mai, findet die Abschlußveranstaltung statt: 15 Uhr, Franziskaner-Kloster, Immermannstraße Ecke Oststraße in Düsseldorf: Oberschlesische Maiandacht mit Pfarrer Joachim Mierzwa, Vertriebenenseelsorger für das Erzbistum Köln und ab 16 Uhr: Gerhart-Hauptmann-Haus, Konferenzraum: Oberschlesische Kaffeetafel.

In der WDR 5-Sendung **„Alte und neue Heimat“**, sonntags von 9.20 bis 10 Uhr, sind u.a. folgende Beiträge zu hören: am 2. Mai: „Europa ist größer geworden“; 9. Mai: „Diskussion über Mitteleuropa“; 23. Mai: „Deutsch-polnische Literaturbeziehungen“.

Wichtige Termine für die oberschlesischen Katholiken in Ost und West: **6. Juni: Wallfahrt der Minderheiten zum Annaberg OS**; 20. Juni: Wallfahrt der Schlesier nach **Werl/Westf.** (10 Uhr Pontifikalamt mit Erzbischof Alfons Nossol, 15 Uhr Wallfahrtsandacht); 11. Juli: Wallfahrt der Deutschen in **Warta** (Kreis Frankenstein); 24/25. Juli: St. Anna-Wallfahrt **Altötting**; 25. Juli: Mutter-Anna-Wallfahrt Neviges (10 Uhr Hochamt mit Abt em. Adalbert Kurzeja, Schlesisches Kirmesfest auf dem Domparkplatz); 1. August: St. Anna-Wallfahrt zum **Annaberg/Haltern** (10 Uhr Pilgerhochamt, 15 Uhr Wallfahrtsandacht); 8. August: Deutsche Wallfahrt in **Albendorf** (Grafenschaft Glatz); 18. September: Wallfahrt der Minderheiten in Oberschlesien u. Österr.-Schlesien nach **Maria Hilf, Zuckmantel** (Sudetschlesien).

Im Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin (Hörsaal A, Garystraße 44, 14195 Berlin-Dahlem) spricht Prof. Dr. Detlev Brandes (Düsseldorf) am 6. Mai (18 Uhr) über **„Die Vertreibung und Aussiedlung der Deutschen aus Polen und der Tschechoslowakei 1938-1947. Pläne, Entscheidungen, Durchführung“**.

„Breslau - Wrocław. Augenblicke einer Stadt“, eine Ausstellung mit Fotografien von Mathias Marx in Zusammenarbeit mit dem „Deutschen Kulturforum östliches Europa“ ist vom 6. Mai bis - 1. Juni im „Lichthof“ des Neuen Rathauses in Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, zu sehen.

„Oder - Odra“ lautet eine Ausstellung des Museums für Schlesische Landeskunde, Königswinter, die in Zusammenarbeit mit der Stiftung Leubus im dortigen Kloster noch bis 23. Mai besucht werden kann. Die Ausstellung beleuchtet den Fluß unter geographischen, topographischen, naturkundlichen, kulturellen und wirtschaftsgeschichtlichen Gesichtspunkten. Klasztor w Lubiazu - Kloster Leubus, pl. Klasztorny, 56-100 Lubiaz. Am 22. Mai wird die neue Gemeinschaftsausstellung eröffnet, die sich dem Reisen widmet: **„Reisegeschichten. Wege und Reisen nach und durch Schlesien“** (bis 28. Mai 2005).

750 Jahre Beuthen: 30. April, Ring: „Willkommen Europa“, EU-Happening; 1. Mai, Kachla-Park: Konzert der Europäischen Musik; 22. Mai, Kulturzentrum: Festliche Ratssitzung mit der Teilnahme des Ehrenkomitees und Staatsvertretern; 22. Mai, Ring: Konzert „Beuthen für Europa“; 22. Mai, Oberschlesisches Museum: Eröffnung der Ausstellung „Beuthen - Stadtbeginn“ mit Historischem Picknick auf dem Hof des Oberschlesischen Museums; 23. Mai: Festliche Messe für Stadt und Einwohner; 24. Mai, Stadtbibliothek: „Sozial-kulturelle und religiöse Leistungen der Protestanten in Beuthen und Oberschlesien“; 27. Mai: 110 Jahre Straßenbahn in Oberschlesien. Jubiläumsfahrt von Deutsch Piekar nach Beuthen.

750 Jahre Patschkau: 2. Mai: „Europa läßt sich mögen“ - Musikalischer Streifzug durch die EU-Staaten (Kulturzentrum); 3. Mai: „Musik ohne Grenzen“ - Eröffnungskonzert des „2. Patschkauer Musikfestivals der Moritz-Brosig-Kammer- und Orgelmusik“ unter der Schirmherrschaft von Erzbischof Alfons Nossol in der Maria-Königin-Polen-Kirche zu Fuchswinkel (Lisie Katy); 29. Mai: „Patschkau im Mittelalter“ - Jahrmarkt mit typisch mittelalterliche Musik, Reiterspiele und Kirmes. Aufführung des Theaterstücks „Am Patschkauer Ring heute und morgen“. Ausstellung großer Stadtmodelle aus Holz; 31. Mai: Literarischer Wettbewerb „Patschkauer Schicksal meiner Familie“ in der Stadtbibliothek; 1. Juni: Ausstellung „Patschkau in alten Geschichtswerken“ (in der Stadtbibliothek, bis 30. Juni).

Im **Oberschlesischen Eichendorff-Kultur- und Begegnungszentrum**, ul. Zamkowa 1-3, 47-417 Lubowitz, eichendorffzentrum@wp.pl, ist derzeit die Ausstellung „Schlesische Städte im Werk des Grafikers Marian Jędrzejowski“ zu sehen.

Das Nürnberger „Haus der Heimat“ (Imbuschstraße 1, 90473 Nürnberg, www.hausderheimat-nuernberg.de) bietet in den folgenden Wochen einige interessante **Schlesische Vorträge** an: 11. Mai, 17 Uhr: Ulrich Schmilewski, Würzburg: „Lauban - Geschichte einer Stadt des Oberlausitzer Sechsstädtebundes“.

Noch bis Ende August zeigt das weltweite einzigartige „Museum für Kindheits- und Jugendwerke bedeutender Künstler“ in Halle/Westf. (Am Kirchplatz 3, Tel.: 0 52 01 / 1 03 33, Fax: 0 52 01 / 18 31 10) bei Bielefeld Gemälde bedeutender Schlesischer Künstler: **Otto Mueller, Theodor v. Gosen, Markus v. Gosen und Gerhard Neumann**. Die Öffnungszeiten: do bis so 10 bis 17 Uhr. Angemeldete Gruppen können auf Wunsch schlesischen Mohnkuchen mit einer Tasse Kaffee im 750 Jahre alten Museumsgebäude erhalten.

Vom 14. bis 16. Mai treffen sich die **Simmenauer** aus dem Kreis Kreuzburg zu ihrem diesjährigen Heimattreffen im Hotel „Am Rennsteig“ in Würzburg (Thüringen).

Das Oberschlesische Landesmuseum (Bahnhofstr. 62, 40883 Ratingen-Hösel, Tel: 02102 - 965-0 (Durchwahl: 233), Fax: 02102 - 965-240. Öffnungszeiten: täglich außer montags von 11 - 17 Uhr) zeigt noch bis 9. Mai die Ausstellungen **„Menschen. Maschinen. Kohle. Kunst. Künstlerblicke auf den Strukturwandel im Ruhrgebiet“** und **„Otto Mttler-Hartau - Malerei“**.

Das Schlesische Landesmuseum bietet in der Zeit vom 1. bis 7. Juli eine Exkursion durch das **Altvat-ergebirge und Neisser Bistumsland** an. Deise Studienreise wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder beim Adalbert-Stifter-Verein e.V. in München durchgeführt. Die Kosten für diese Reise betragen für Halbpension (Übernachtungen in Neisse und Großbullersdorf/Tschechien), Führungen, Eintritte und Busfahrt ab und bis Görlitz 300 Euro (50 Euro Einzelzimmerzuschlag). Das Programm ist auf Anfrage erhältlich, bei: tweger@schlesisches-museum.de.

Das **Museum für Schlesische Landeskunde** im Haus Schlesien (Dollendorfer Straße 412, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott, Telefon: 02244 / 886-0, Email: info@hausschlesien.de, www.hausschlesien.de) bietet in den kommenden Wochen folgende **Sonntagvorträge** an (Beginn jeweils um 15 Uhr): 2. Mai: „Vom Hohenfriedberger Marsch zum Sedanmarsch. Ein Streifzug durch die deutsche Militärmusik“ (Michael Schramm); 16. Mai (Internationaler Museumstag): „Schlesische Traditionen als lebendiges Erbe. Von Sprache, Bräuchen und handwerkliche Fähigkeiten“ (Liselotte Weske und Edith Harbarth); 2. Juni: Prominentengespräch mit dem UN-Exekutivdirektor Klaus Töpfer über das Thema „Schlesiens Gegenwart und Zukunft in Europa“.

Am 9. Mai wird in **Pitschen (Kreis Kreuzburg)** in der dortigen evangelischen Kirche eine Gedenktafel feierlich eingeweiht, die dem Gedenken an die verstorbenen Pitschener gewidmet ist. Für den 11. Mai ist ein deutsch-polnischer Gemeinschaftsabend geplant.

Das „Haus des Deutschen Ostens“ (Am Lilienberg 5, München, www.hdo.bayern.de) zeigt bis 30. Juni die Ausstellung **„Altvat-erland - Land unter dem Altvater vor 100 Jahren“**.

Die **Bundesheimatgruppe Pleß** findet sich vom 17. bis 19. Mai zum diesjährigen Plesser Jahrestreffen in Braunschweig-Riddagshausen zusammen. Anmeldung bei Hotel „Aquari“, Ebertallee 44G, 38104 Braunschweig, Tel. 0351/27190.

Im Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin (Hörsaal A, Garystraße 44, 14195 Berlin-Dahlem) Michael Esch (Berlin) am 25. Mai (18 Uhr) über das Thema „Bevölkerung, Ethnizität und Modernisierung. **Bevölkerungsverschiebungen zwischen Polen und Deutschland 1939-1950“**.

In der **Salvatorkirche zu Kreuzburg** findet am 23. Mai um 10 Uhr anlässlich der Goldenen Konfirmation ein deutschsprachiger Gottesdienst statt. Die Goldene Konfirmation umfaßt die Konfirmanden

aus den Jahren 1947 bis 1954, darunter befinden sich Vertriebene, die aus Deutschland anreisen werden, und evangelische Gemeindeglieder in den Ortschaften Groß Lassowitz, Konstadt und Pitschen. Aus organisatorischen Gründen schicken Sie bitte Ihre Anmeldung bis 15. April an Pastor Heinrich Schröder, ul. Chrobrego 23, 46-200 Kluczbork, Tel. +774181855.

Am letzten Maiwochenende findet sich der **Heimatkreis Neustadt O/S** zu seinem 26. Bundestreffen in der Partnerstadt Northeim zusammen. Das Treffen steht im Zeichen des 725. Stadtgeburtstages. In der Stadthalle wird am 28. Mai, 17 Uhr die Ausstellung „Neustadt - unsere Heimatstadt“ eröffnet. Zimmerbestellungen: Tourist-Informationen, Am Münster 6, 37154 Northeim, Telefon 05551/913066.

Das **Stadtmuseum Ratibor** zeigt ab 28. Mai die Kunstaussstellung „Eckard Aker. Malerei und Graphik“ im Rahmen der NRW-Kulturtag in der Woiwodschaft Kattowitz.

Carl Maria von Weber-Musiktag in Karlsruhe OS: 5. Juni: Konzert in der Sophienkirche; 6. Juni: Konzert in der katholischen Kirche.

Am ersten Wochenende im Juni treffen sich die **Neisser** zu ihren diesjährigem Bundestreffen in der Patenstadt Hildesheim. Die dreitägige Veranstaltung vom 4.-6. Juni findet im Hotel „Berghölzchen“ statt. Übernachtungen: Verkehrs-

verein Hildesheim, Telefon 05121 / 17980 oder Hotel „Berghölzchen“, telefon 05121/ 9790.

Am 12. und 13. Juni findet das **34. Kreuzburger Heimattreffen** in Göttingen statt. Infos: Heimatkreisverband Kreuzburg, Geschäftsstelle, Bergstraße 9, 31167 Bockenem, Tel. 05067-5814 (nachmittags ab 14.30 Uhr).

Ebenfalls am 12. und 13. Juni werden sich die Oberschlesier aus **Ziegenhals** und Umgebung zum 23. Bundesheimattreffen im „Lindenhof“, Schützenallee 1, in Goslar treffen.

Am 10. Juni, 18.30 Uhr, referiert im Schlesischen Museum zu Görlitz, Untermarkt 4, 02826 Görlitz, Prof. Dr. Walter Schmidt (Berlin) über **„Schlesier in einem Revolutionsparlament - Berlin 1848“**.

Das **Schlesische Museum** zu Görlitz, Haus zum Goldenen Baum (Untermarkt 4, 02826 Görlitz) zeigt ab 26. Juni (bis 26. Dezember) „Werkstätten der Moderne. Lehrer und Schüler der Breslauer Akademie 1903-1932“. Die Ausstellung zeigt die wohl bedeutendste Privatsammlung zu diesem Thema: Sie umfasst ca. 2000 sowohl traditionelle als auch moderne Kunstwerke.

Das **9. Schlesien-Seminar** in Groß Stein findet vom 27. September bis 2. Oktober unter dem Motto „Unterstützung für Schlesien. Gestern, heute, morgen“ statt. Adresse für Anmeldung siehe HdpZ-Kasten.

Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit



ul. Rybnicka 27 ul. 1-go Maja 13/2
44-100 Gliwice 45-068 Opole
Tel.: (+48-32) 232 49 02 Tel.: (+48-77) 402 51 05
Fax: 232 49 01 Fax: 402 51 15
haus@haus.pl haus-opole@haus.pl

www.haus.pl

In seiner Vortragsreihe „Lokale Geschichte am Beispiel ausgewählter Kreise, Städte und Gemeinden“ bietet das **Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit** in den kommenden Wochen folgende Referate an:

7. Mai: **„Adlige Güter und Schlösser** in Czerwionkau-Leschczin“ in Czerwionkau-Leschczin; 13. Mai: Exkursion **„Das Leben auf dem alten oberschlesischen Dorf** im Rahmen des Projekts „Lokale Geschichte für Jugendliche“ im Freilichtmuseum Oppeln Birkowitz; 16. Mai: **„Die Katastrophe des Jahres 1945 im Oppelner Land“** in Chronstau; 20. Mai: **„Das Oppelner Musikleben** im 19. Jahrhundert“ in Oppeln (mit „Gazeta Wyborcza“); 23. Mai: **„1945 in der Gemeinde Groß Lassowitz: Umsiedlung und Vertreibung“** in Klein Lassowitz.; 24. Mai: Seminar **„Die begriffliche und territoriale Bestimmung Oberschlesiens“** in Oppeln; 17. Juni: **„Die polnische Minderheit in Oppeln“** in Oppeln; 18. Juni: **„Die Identität der Oberschlesier“** in Czerwionkau-Leschczin.

Weitere Veranstaltungen: 15.-16. Mai: **„Die Strukturen der deutschen Minderheit in Polen“** in Lubowitz (mit DFK-Bezirksverband Oppeln); 18.-19. Mai: **„Die Geschichte der deutsch- und polnischsprachigen Zeitschriften in Oberschlesien“** in Oppeln (mit Institut für Polonistik an der Uni Oppeln); 25. Mai: **„Zentrum**

gegen **Vertreibungen. Ein Versuch, die Geschichte umzuschreiben“** in Oppeln (in Zusammenarbeit mit der „Gazeta Wyborcza“); 16. Juni: Veranstaltung im Rahmen des Zyklus „Iskra - wir spechen über kontroverse Themen“ über die „Entschädigungsansprüche von Vertriebenen“ in Oppeln; 20.-25. Juni: Informationsreise nach Südtirol im Rahmen des Veranstaltungszyklus „Führungskräfteakademie der deutschen Minderheit“ in Zusammenarbeit mit DFK-Bezirksverband Oppeln.

Am 23. Mai widmet sich eine Veranstaltung mit **„Max Herrmann-Neisse“** im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Poetisches über Schlesien“, welche in der Gleiwitzer Villa Caro stattfinden wird. Der genaue Termin ist noch unbekannt. Im Juni folgt eine Veranstaltung über die Poesie des Heinz Piontek.

Deutsches Wanderkino:
13. Mai: „Stürme über dem Montblanc“ von Arnold Fanck (1930) in Rosenberg.
20. Mai: „Olympiade 1936“ von Leni Riefenstahl (1938) in Broschwitz (Dramatal).
27. Mai: „Das blaue Licht“ von Leni Riefenstahl (1932) in Klein Lassowitz (Kreis Kreuzburg).
03. Juni: „Damals“ von Ralf Hansen (1941) in Kandrzin-Cosel.
17. Juni: „Zwischen gestern und morgen“, von Harald Braun (1947)